

Mitten durch die Baumriesen des Hutewaldes

Eine Wanderung auf dem neuen Hümmling-Pfad „Tinner Loh“ – Quer durch den nie fertiggestellten Seitenkanal

Von Miriam Gertken und Stefan Mertens

Haren (EL) – An einem warmen Sonntagnachmittag zog es uns in das Naturschutzgebiet Tinner Loh. Auf dem gleichnamigen, knapp sieben Kilometer langen Hümmling-Pfad erlebten wir auf unserer Wanderung eine Zeitreise durch die Wälder vor der Haustür und ließen uns von den Baumriesen des alten Buchenwaldes verzaubern.

Startpunkt unseres Ausfluges war der Gasthof Robbers. Auf einem sogenannten Zuhweg zum Pfad bekamen wir zunächst einen Eindruck vom beschaulichen Örtchen Tinnen. Nach etwa 700 Metern gelangten wir dann auf einen Feldweg, dem wir bis zu einer Weggabelung folgten. Hier entschieden wir uns, den Weg geradeaus zu gehen und somit das Highlight der Tour – den Hutewald – erst zum Schluss zu passieren. Ein Vorteil der Hümmling-Pfade ist, dass die Rundwege in beide Richtungen ausgeschildert sind und so Naturbegeisterte selbst entscheiden, welchen Verlauf sie einschlagen.



Eine Schaukel lädt mitten im Wald zur kleinen Pause ein.

Und so wanderten wir zunächst entlang von Feldern und später durch ein Forstgebiet. Das Emsland ist unser sehr vertraut – ein bisschen „typisch emsländisch“ eben. Die weiten Blicke links und rechts auf die Felder gerichtet, waren wir gespannt auf die Höhepunkte des Tinner Lohs. Denn

der Wanderführer der Hümmling-Pfade verrät neben dem Wegeverlauf auch etwas über den typischen Charakter und die Besonderheiten des jeweiligen Pfades.

Und wir waren beeindruckt! Nach knapp vier Kilometern wurde der Weg immer schmaler und vor uns lag eine kurze steile Strecke bergab. Zunächst verwundert über diesen Abschnitt, gab ein schneller Blick in den Wanderführer zur Tour die Erklärung. Der „Abhang“, den wir mitten im Wald hinunterstiegen sind, war der Weg zum nie fertiggestellten Seitenkanal Gleesen-Papenburg. In und oberhalb dieses Kanals ging es nun für uns eine Weile auf schmalen Pfaden weiter und wir konnten erkennen, wie schnell sich die Natur diesen Lebensraum zurückerobert hat.

Während wir die Grenze zum Hutewald passierten, änderte sich das Landschaftsbild. Der bisher klassische Forst wurde abgelöst von riesigen

Bäumen und diese konnten uns wohlthuenden Schatten spenden. Der nun folgende Abschnitt war traumhaft schön und wir haben es genossen zwischen den Baumriesen hindurchzugehen und diese zu bestaunen. Für eine Pause mitten im Wald war dieser wunderbare Ort perfekt. Wir fühlten uns wie in einem Märchenwald und während wir diesen durchstreiften, entdeckten wir eine Schaukel in einem der riesigen Bäume. Die Beine baumelnd, schaukelten wir abwechselnd und ließen unseren Gedanken freien Lauf – sehr entspannt.

Leider endete der Weg zu schnell, denn wir hätten endlos durch diese beeindruckenden Baumriesen ziehen können.

Doch nach knapp sechs Kilometern lichtete sich der Wald um uns herum und die Felder gelangten wieder in



Ein Abhang in den nie fertiggestellten Seitenkanal Gleesen-Papenburg. Gertken/Mertens-Fotos

unser Sichtfeld. Zurück an der Weggabelung, an der unsere Wanderung begann, führte uns dieser Hümmling-Pfad wieder nach Tinnen zum Ausgangspunkt und ein wunderschöner Wandernachmittag mit tollen Eindrücken endete hier.

Mehr Infos erhaltet ihr auf www.huemmling.de und auf



Baumriesen des Hutewaldes im Tinner Loh.

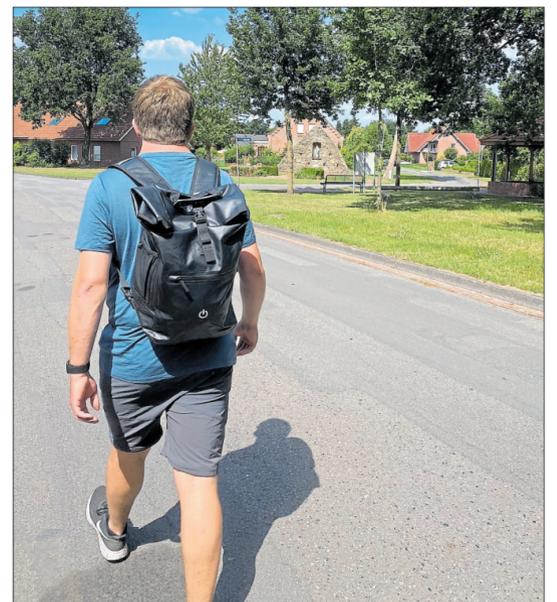
den Social Media Kanälen Facebook und Instagram des Naturparks Hümmling.

Abenteuer in der Heimat

Als „Heimatabenteurer“ macht es uns großen Spaß, die Region zu Fuß und per Rad zu erkunden. Wir – Miriam und Stefan – sind Hümmlinger und lieben das Emsland. Vor gut einem Jahr haben wir damit begonnen unsere Eindrücke auf Instagram mit Interessierten zu teilen – und freuen uns über die tolle Resonanz auf unsere Tipps, Ausflugsziele und Abenteuer. Aktuell entdecken wir die 14 neuen Hümmling-Pfade – das neue attraktive Wanderangebot vor unserer Haustür – im Naturpark Hümmling. Bis zur offiziellen Eröffnungsveranstaltung am 18.9. (So.) nutzen wir den Sommer für Wanderungen auf allen Pfaden und stellen euch heute den Weg im „Tinner Loh“ vor. Mehr Tipps und Ausflugs-ideen für die Umgebung findet ihr übrigens auf unserem Instagram-Kanal @Die_Heimatabenteurer.



Freier Blick über die Felder.



Auf dem Weg durch Tinnen.